

Läuse/ Nützliche Informationen für Eltern

Läuse kommen auf der ganzen Welt häufig vor. Läuse gibt es in schwarzen, braunen, blonden, roten und grauen, in kurzen und langen Haaren! Hauptsächlich sind davon Kinder befallen, aber auch bei Erwachsenen sind Läuse nicht selten. Das Auftreten von Kopfläusen ist wellenförmig, manchmal treten sie epidemieartig nach den Schulferien auf. Kopfläuse können sehr lästig sein, sind aber für die Gesundheit ungefährlich. Im schlimmsten Fall kommt es zu lokalen Entzündungen durch das Kratzen.

Übertragung von Läusen

Die Verbreitung geschieht fast ausschließlich von Kopf zu Kopf bei engem Körperkontakt. Besonders betroffen sind Kindergarten- und Primarschüler. Auch die Familienangehörigen der Kinder sind für eine Ansteckung gefährdet. Kopfläuse überleben nur auf dem menschlichen Kopf und ernähren sich nur von menschlichem Blut. Kopfläuse verlassen die Köpfe nur unfreiwillig, denn das bedeutet für die Laus Lebensgefahr.

Das Risiko Kopfläuse durch Gegenstände wie Käämme, Bürsten oder Hüte zu übertragen, ist gering. Kopfläuse können zwar zwei Tage auch ohne menschlichen Kopf überleben, sie trocknen aber sehr schnell aus und können sich nicht mehr vermehren. Es gibt deshalb außerhalb des menschlichen Kopfes (z.B. auf Kissen, auf Turnmattmatzen, auf Plüschtieren) keine „Läusenester“. Eine Übertragung im Wasser (Schwimmbad), in der Luft oder über Tiere konnte nie nachgewiesen werden.

Erkennen eines Lausbefalls

Nicht immer juckt es, wenn man Läuse hat. Das sicherste Zeichen für einen Läusebefall sind Nissen (die Eier der Läuse) in den Haaren. Die Nissen werden von den Läusen meist sehr nahe der Kopfhaut an die Haare geklebt, vorzugsweise hinter den Ohren und im Nacken. Von Kopfschuppen oder Haarpartikeln unterscheiden sich die Nissen dadurch, dass sie fest am Haar haften und nicht abgestreift werden können. Wenn in der Umgebung (Kindergarten, Schule, Sportverein etc.) Lausbefall bekannt ist seien Sie achtsam. Eine empfehlenswerte Methode die Läuse aufzuspüren erklären wir unter „ Nissen weg „.

Behandlung

Informieren Sie die Lehrperson. Diese informiert die zuständige Fachpersonen welche anschließend das Kind und die Klassenkameraden nachkontrollieren.

Schicken Sie ihr Kind erst wieder zur Schule, wenn sie es mit einem Lausmittel behandelt haben. Für die Behandlung des Kopflausbefalls stehen auf physikalischer oder chemischer Basis wirkende Mittel zur Verfügung. Nach den heutigen Erkenntnissen ist einem physikalischen Produkt den Vorzug zu geben. Es sind Naturprodukte, die keine Pestizide enthalten und die keine Resistenzbildung ermöglichen. Lassen Sie sich im Fachhandel (Apotheke, Drogerie) beraten, studieren Sie die Packungsbeilage und befolgen Sie die Anwendungsvorschriften. Wiederholen Sie die Anwendung entsprechend der Produkt-Empfehlung. Alle im gleichen Haushalt lebenden Personen müssen untersucht werden. Wichtig ist, dass Sie außer der Lehrperson auch die Eltern der engeren Spielkameraden ihres Kindes informieren. **Nur so verhindern Sie eine Reinfektion und die Verbreitung der Läuse kann rasch eingedämmt werden.**

Oberstes Prinzip jeder Lausbehandlung ist die Nissenentfernung!

Auch bei korrekter Anwendung eines Lausshampoos überleben Nissen oft. Deshalb müssen sie immer mit einem speziellen Nissenkamm entfernt werden. Wenn alle Nissen entfernt sind, können auch keine Läuse mehr schlüpfen. Um Läuse und Nissen mit hoher Sicherheit zu entfernen, müssen Sie die folgende Methode anwenden:

Mit einem Lauskamm/Nissenkamm kämmen Sie systematisch das nasse Kopfhair durch. Dazu verteilen Sie zuvor großzügig normale Haarspülung („Conditioner“) auf dem nassen Haar.

Entwirren Sie das Haar mit einem normalen Kamm. Danach wenden Sie den Lauskamm / Nissenkamm an und streichen mit leichtem Druck der Kopfhaut entlang. Kontrollieren Sie den Kamm auf darin hängen gebliebene Läuse, indem Sie die Haarspülung im Kamm wiederholt in Küchenpapier austreichen.

Nehmen Sie sich Zeit und kämmen Sie aufmerksam jede Stelle am Kopf. Dem speziellen Nissenkamm entgeht keine Laus und keine Nisse.

Mit regelmäßigen Kontrollen und konsequentem Entfernen der Nissen lösen Sie jedes Läuseproblem.

Behandlungsdauer

Bereits am ersten Tag nach der ersten Behandlung können aus überlebenden Kopflauseiern junge Läuse schlüpfen, die nach 7 Tagen geschlechtsreif sind. Die Weibchen beginnen dann mit einer erneuten Eiablage. Andererseits können spätestens 10 bis 11 Tage nach der Erstbehandlung noch junge Läuse schlüpfen, welche die Behandlung im Ei überlebt haben. Deshalb befolgen Sie die Packungsbeilage Ihres gewählten Produkts und wiederholen Sie die Anwendung gemäss Empfehlung. Machen Sie weiterhin Jagd mit dem Läusekamm zweimal wöchentlich während den folgenden 3 bis 4 Wochen.

Wie kann ich mein Kind vor Kopfläusen schützen?

Regelmäßige Kontrollen sind der beste Schutz. Man sucht dabei die Nissen und Läuse am besten mit einem speziellen Nissenkamm in den nassen Haaren. So kann ein Befall frühzeitig entdeckt und die Behandlung wesentlich erleichtert werden.

Lange Haare sollen zusammengebunden werden, das schützt vor Ansteckung und Ausbreitung. Hüte, Schals, Velohelme, Bürsten, Kämmen etc. sollen nicht ausgetauscht werden, obschon die Ansteckungsgefahr sehr gering ist.

Es sind verschiedene Mittel in Apotheken und Drogerien erhältlich, die einen Lausbefall erschweren. Ihr Geruch ist für Läuse unangenehm und soll sie von den Köpfen fernhalten.

Empfehlenswerte Homepages: www.kopflaus.ch / www.pediculosis.de

Birmensdorf, im Dezember 2008

Die Laustanten:

Gaby Schiltknecht 079 7331653

Rut Schächli, 079 676 52 65